

Martin Mustroph

Pfarrer
Ev. Kirchenkreis Münster
Synodalregion Münster
Beckstr. 23
48151 Münster
Tel: 0251/754077
MS-KG-thomas-1@kk-ekvw.de

Dr. Ferdinand Schumacher

Domkapitular
Stadtdechant
Alter Steinweg 50
48143 Münster
Tel.0251/39998430
Stadtdekanat@bistum-muenster.de

Bernd Krefis

Pfarrer
Vorsitzender der Arbeits-
gemeinschaft chr. Kirchen
An der Apostelkirche 1-3
48143 Münster
Tel.: 0251/5102818
bernd.krefis@kk-ekvw.de

Münster, den 28. März 2012

Bleiberecht für Roma

Sehr geehrter ...,

als Christen in Münster sehen wir mit großer Sorge, dass es auf Grund des auslaufenden „Rücknahmeabkommens“ zwischen Deutschland und dem Kosovo in nächster Zeit wieder zu Abschiebungen von Roma kommen wird.

Wir sind dankbar für die mehrfach bekräftigte Resolution des Rates der Stadt Münster, in der es heißt: *„Auch die Angehörigen der Roma und anderer Minderheiten, die seit vielen Jahren in Münster ein neues Zuhause gefunden haben, sind verstärkt bedroht.... Vermutlich wird niemand von ihnen Münster freiwillig verlassen.“* Besonders zu erwähnen sind die *„Kinder und Jugendlichen, die in Münster geboren und aufgewachsen sind. Sie haben hiesige Kitas und Schulen besucht. ... Viele von ihnen sprechen in der Regel nur Deutsch oder Romanes, aber weder Albanisch noch Serbisch. Die älteren Flüchtlinge haben schreckliche Erinnerungen an ihre Flucht vor nationalistisch gesinnten Gewalttätern. Viele sind traumatisiert, sie haben Angst, in den Kosovo zurückzukehren. Münster ist für sie ein neues Zuhause, das Schutz bietet....Eine Abschiebung erinnert hingegen an Diskriminierung und Vertreibung.“*

Diese Resolution ist nach wie vor aktuell.

Abschiebung der Roma in den Kosovo und auch nach Serbien bedeutet

1. eine humanitäre Katastrophe: Den Abgeschobenen droht eine Zukunft in Rechtsunsicherheit, mit Diskriminierungen und rassistischen Übergriffen, vor allem aber in extremer Armut, ohne Zugang zu Bildung, Arbeitsmarkt und Gesundheitsversorgung.
2. eine soziale Katastrophe: Die betroffenen Roma sind unsere Nachbarn. Viele von ihnen leben seit fast 20 Jahren in Deutschland. Vor allem für die Kinder und Jugendlichen ist Münster ihre Heimatstadt
3. eine historische Katastrophe: .Im Nationalsozialismus wurden Sinti und Roma diskriminiert, verfolgt, verschleppt. Nach Schätzungen wurden in bis zu einer halben Million Sinti und Roma in Konzentrationslagern ermordet. Auch aus dieser geschichtlichen Verantwortung heraus sollten wir den Roma ein Leben in Würde und Sicherheit ermöglichen.

Wir schließen uns dem Appell des Rates und den Forderungen der Kirchen, des Diakonischen Werkes, der Caritas und anderer Flüchtlingsorganisationen an die Innenminister des Bundes und der Länder an, den Status der Duldung aufzuheben und in ein dauerhaftes Aufenthaltsrecht umzuwandeln.

Wir fordern den Rat, die Verwaltung und die Bürger der Stadt Münster, sowie die Landtags- und Bundestagsabgeordneten auf, ihren Einfluss geltend zu machen und alles im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu tun, um Abschiebungen in den Kosovo und nach Serbien zu verhindern.

Martin Mustroph

Dr. Ferdinand Schumacher

Bernd Krefis

Gleichlautend an

den Oberbürgermeister der Stadt Münster

die im Rat der Stadt Münster vertretenen Parteien

die Mitglieder des Landtages NRW

die Mitglieder des Deutschen Bundestages